Lebensqualität : zwischen Nachhaltigkeit und Ästhetik

23. Januar 2013

Prof. Christa Reicher
Fachgebiet Städtebau, Stadtgestaltung und Bauleitplanung
Fakultät Raumplanung - TU Dortmund

Die lebenswertesten Städte der Welt 2011/2012

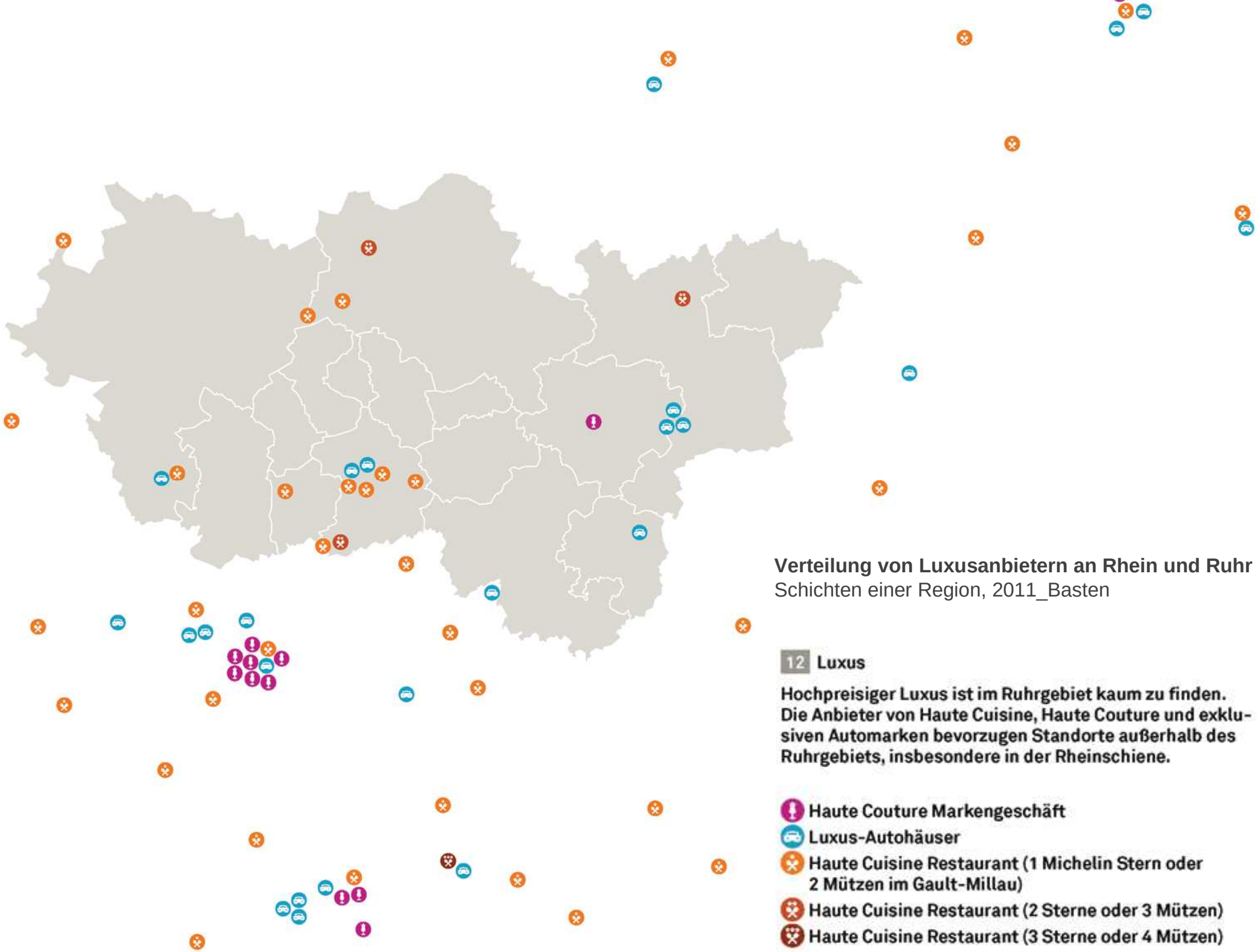
Economist 2011	Mercer 2012	Focus 2011
1. **Melbourne**	1. **Wien**	1. **Zürich**
2. Wien	2. Zürich	2. Wien
3. Vancouver	3. Auckland	3. Genf
4. Toronto	4. **München**	4. Vancouver
5. Calgary	5. Vancouver	5. Auckland
6. Sydney	5. **Düsseldorf**	6. **Düsseldorf**
7. Helsinki	7. **Frankfurt**	7. **München**
8. Perth	8. Genf	8. **Frankfurt**
9. Adelaide	9. Kopenhagen	9. Bern
10. Auckland	9. Bern	10. Sydney

> Lebensqualität: zwischen Nachhaltigkeit und Ästhetik

Serge Bloch

Niedergeschlagen:
Ein Geldsegen bringt finanzielle Freiheit - mitunter aber auch einen Berg Probleme

Manager Magazin, 2010



Verteilung von Luxusanbietern an Rhein und Ruhr
Schichten einer Region, 2011_Basten

12 Luxus

Hochpreisiger Luxus ist im Ruhrgebiet kaum zu finden. Die Anbieter von Haute Cuisine, Haute Couture und exklusiven Automarken bevorzugen Standorte außerhalb des Ruhrgebiets, insbesondere in der Rheinschiene.

- Haute Couture Markengeschäft
- Luxus-Autohäuser
- Haute Cuisine Restaurant (1 Michelin Stern oder 2 Mützen im Gault-Millau)
- Haute Cuisine Restaurant (2 Sterne oder 3 Mützen)
- Haute Cuisine Restaurant (3 Sterne oder 4 Mützen)

Lebensqualität:
zwischen Nachhaltigkeit und Ästhetik

Vorbemerkung

1. **Phänomene und Parameter der neuen Realität**

1. **Herausforderungen und Widersprüche**

3. **Verständnis von Ästhetik**

4. **Konzepte: Allianzen aus Nachhaltigkeit und Ästhetik**

Ein vorläufiges Resümee

Lebensqualität:
zwischen Nachhaltigkeit und Ästhetik

Vorbemerkung

1. **Phänomene und Parameter der neuen Realität**

1. Herausforderungen und Widersprüche

3. Verständnis von Ästhetik

4. Konzepte: Allianzen aus Nachhaltigkeit und Ästhetik

Ein vorläufiges Resümee

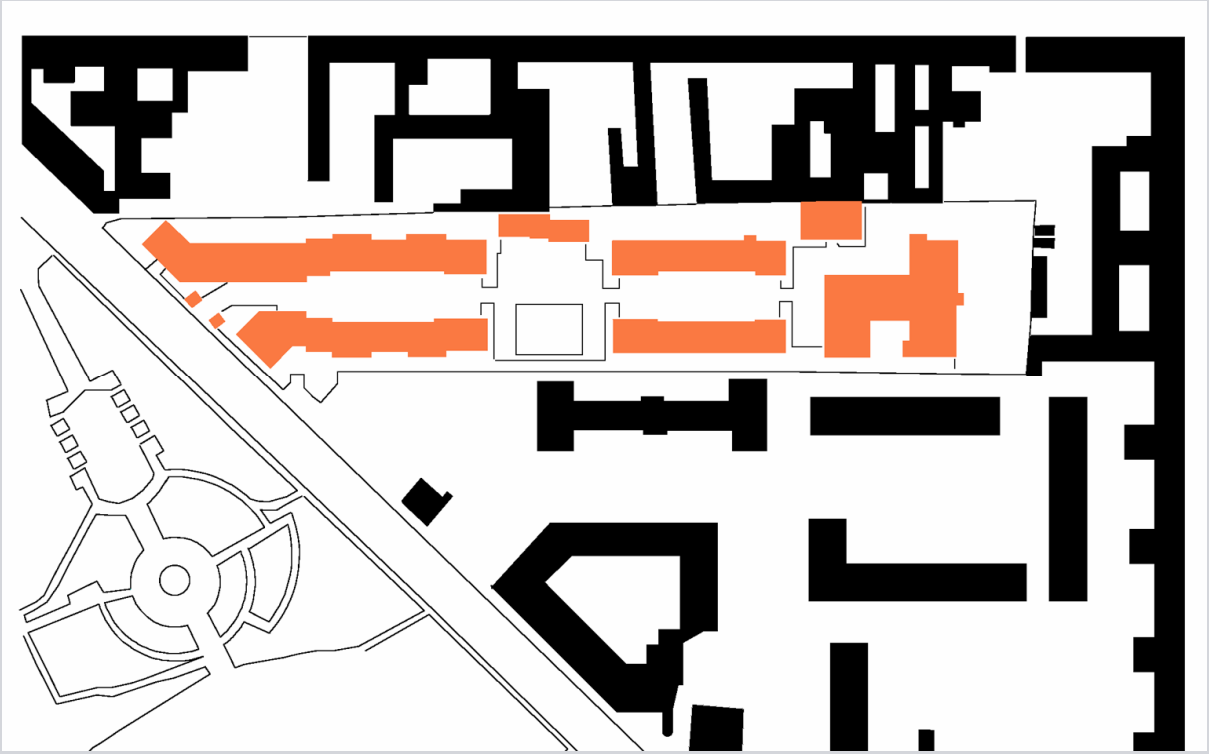
> Demografischer Wandel

> Demografischer Wandel

>„Ghettoisierung“ des Städtischen

Prenzlauer Garten, Berlin

> Segregation



Prenzlauer Garten, Berlin

Auto -
Mobilität?

> Energieeffizienz und Klimawandel

Lebensqualität:
zwischen Nachhaltigkeit und Ästhetik

Vorbemerkung

1. Phänomene und Parameter der neuen Realität

1. **Herausforderungen und Widersprüche**

3. Verständnis von Ästhetik

4. Konzepte: Allianzen aus Nachhaltigkeit und Ästhetik

Ein vorläufiges Resümee

> Herausforderungen und Widersprüche

... im Bezug auf den Städtebau und den Freiraum:

>Verwertungsinteressen versus Aneignungsmöglichkeiten

>Dauerhaftes versus Temporäres

>Urbanität versus Wohnansprüche

> Herausforderungen und Widersprüche

> Urbanität versus Wohnansprüche

Gelsenkirchen-Ückendorf

... im Bezug auf die architektonische Gestaltung:

>Großflächige Nutzung versus kleinkörnige Struktur

>Rekonstruktion versus zeitgemäße Architektur

> Rekonstruktion versus zeitgemäße Architektur

Rekonstruktion der Rathaus-Fassade in Wesel 2011

Lebensqualität:
zwischen Nachhaltigkeit und Ästhetik

Vorbemerkung

1. Phänomene und Parameter der neuen Realität

1. Herausforderungen und Widersprüche

3. **Verständnis von Ästhetik**

4. Konzepte: Allianzen aus Nachhaltigkeit und Ästhetik

Ein vorläufiges Resümee

„‘Schön‘ ist – neben ‚anmutig‘, ‚hübsch‘ oder auch ‚erhaben‘, ‚wunderbar‘, ‚prächtig‘ und ähnlichen Wörtern – ein Adjektiv, das wir oft benutzen, um etwas zu bezeichnen, das uns gefällt...

... und tatsächlich gab es in verschiedenen Epochen der Geschichte eine enge Verbindung zwischen dem Schönen und dem Guten.“

Eco 2007

Ästhetik der Stadt als ...

„Suche nach einer Stadtgestalt, die differenziert und lesbar ist.“

„Reintegration von Spiritualität“

Fingerhuth
2011

Schönheit ist ... „Freude“ („delight“)

Sir Henry Wotton

Lebensqualität:
zwischen Nachhaltigkeit und Ästhetik

Vorbemerkung

1. Phänomene und Parameter der neuen Realität

1. Herausforderungen und Widersprüche

3. Verständnis von Ästhetik

4. **Konzepte: Allianzen aus Nachhaltigkeit und Ästhetik**

Ein vorläufiges Resümee

> Nutzungsmischung als neues altes Paradigma des Städtebaus

Innenstadt Aachen

> Nutzungsmischung als neues altes Paradigma des Städtebaus

Augustusplatz in Leipzig

> Nutzungsmischung als neues altes Paradigma des Städtebaus

Bildungslandschaft Köln Nord

> Rückkehr zu angemessenen Raumdimensionen

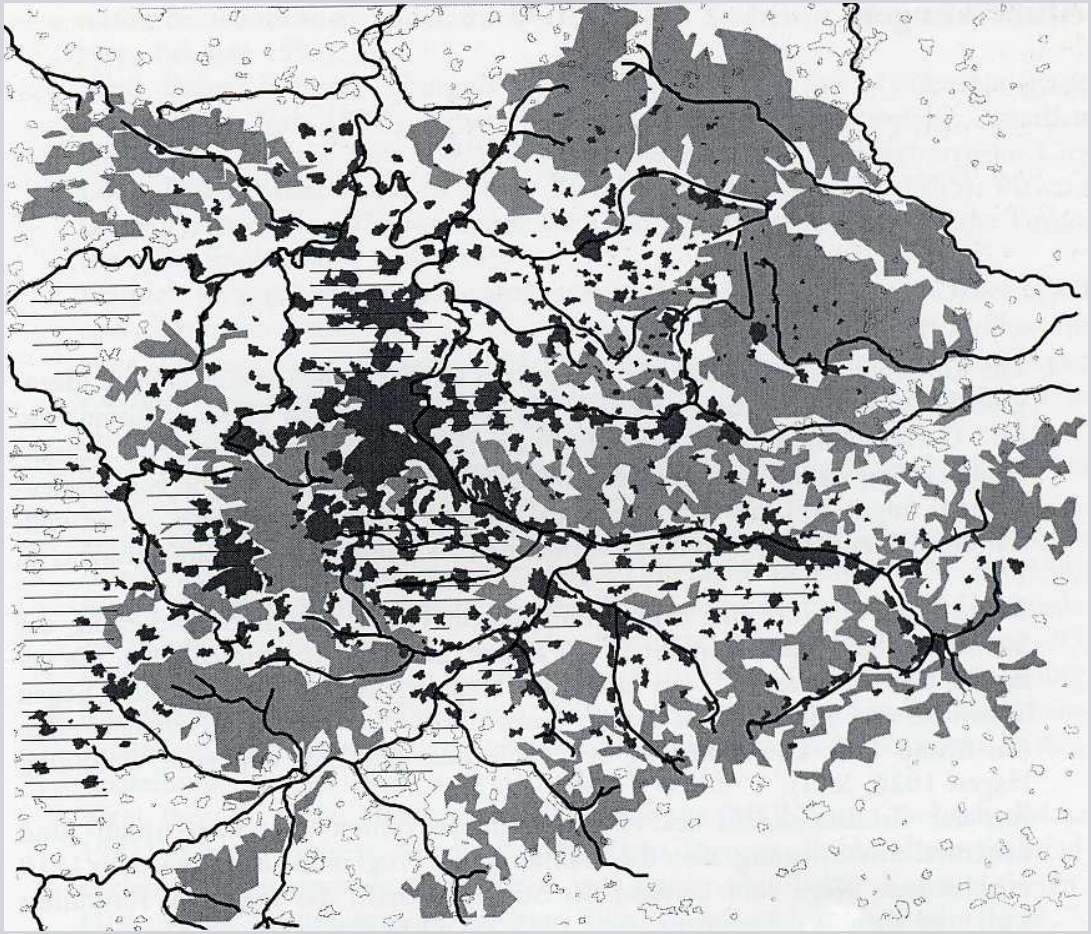
Autogerechter Städtebau Thälmannplatz Halle, 1970

Rheinufer Düsseldorf

Fussgängerzone Ahaus

Fussgängerzone Ahaus

> Urbanes Grün als Element der Stadtgestaltung



Stadtlandschaft Stuttgart

Ennepe-Park in Gevelsberg

Ennepe-Park
Gevelsberg

Ennepe-Park in Gevelsberg

Ennepe-Park
Gevelsberg

> Stadtgestaltung für und mit den Menschen

Identitätsbildung erfolgt
über die Kommunikation
mit der Gesellschaft.

> Konzepte: Allianzen aus Nachhaltigkeit und Ästhetik

Lebensqualität:
zwischen Nachhaltigkeit und Ästhetik

Vorbemerkung

1. Phänomene und Parameter der neuen Realität

1. Herausforderungen und Widersprüche

3. Verständnis von Ästhetik

4. Konzepte: Allianzen aus Nachhaltigkeit und Ästhetik

Ein vorläufiges Resümee

> Umsetzung einer ‚kompakten Bürgerstadt‘

- Städte sind imstande, sich an veränderte Lebenswelten anzupassen.
- Für Nachhaltigkeit und Ästhetik gibt es keine Norm.
- Die Auseinandersetzung muss sich auf die Stadt als Ganzes beziehen.
- Planung muss eine Übereinkunft unterschiedlicher Interessen herstellen.
- Die aktive Beteiligung ist genau so wichtig wie die Gestaltung selbst.

„In der Stadt zeigt jede Gesellschaft, wer sie ist und wer sie sein will. So spiegeln die Bilder der Stadt immer das soziale, ökonomische und kulturelle Bewußtsein der Stadt.“

Carl Fingerhuth

Lebensqualität

- zwischen Nachhaltigkeit und Ästhetik

Herzlichen Dank!